

## Zusammenfassender Bericht der Sitzung vom 28. März 2017

Anwesend : Aloyse SCHILTZ, Lucien SETTINGER Schöffen ; Claude AREND, Roger BEISSEL, Carlo HANSEN, Pit MARNACH, Claudio MONGELLI, Damien SAGRILLO, Räte.

Entschuldigt: Marie-Louise AULNER, Bürgermeister; Carlo HEUERTZ, Marcel MOUSEL, Räte.

### 1) Schriftliche Fragen von „Aer Equipe“

*Wie steht es um die Ausarbeitung de Parktaxen und welche Parkinge werden zukünftig dieser Regelung unterliegen? (geplante Einnahmen von 40.000,-€ im Haushalt)*

Schöffe SETTINGER antwortet, dass vorgesehen ist Parkmeter am Parkplatz in Aspelt „op der Gare“ und dem der „Lëtzebuurgerstrooss“ in Frisingen zu installieren. Die Einnahmen von 40.000,-€ wurden auf der Annahme einer vollen Nutzung errechnet.

Rat BEISSEL fragt, warum der Parking am Friedhof in Aspelt nicht einbezogen ist? Er hebt hervor, dass der von der Majorität geänderte PAG eine maximale kommerzielle Nutzung von 1/3 der Gesamtfläche in der „Schutzzone“ zulässt, welche am Grundstück von Bürgermeister AULNER endet. Dies ermöglicht eine 100%ge Vermietung mit kommerzieller Nutzung. Er argwöhnt, dass der wahre Grund keine Parkmeter am Parking des Friedhofes zu installieren darin liegt, dass der mietenden Firma keine Parkgebühren anfallen.

Rat AREND bittet Rat BEISSEL mit Nachdruck die Provokationen und Anspielungen gegenüber dem Bürgermeister AULNER zu unterlassen. Früher bereits ließen die Anschuldigung eher den Eindruck einer persönlichen Vendetta entstehen, als von irgendwelchen Nutzen zu sein. Sie jetzt zu beschuldigen Parkplätze für ihre Mieter zu sichern, grenzt an Lächerlichkeit. Rat BEISSEL sei besser beraten dem Wohle der Bürger zu dienen, anstelle ständig zu versuchen Frau AULNER zu diskreditieren.

Rat SETTINGER fügt hinzu, dass die Koalitionsmitglieder noch über das Projekt diskutieren müssen zwecks Einigung)

*Wie steht es um das Projekt des Umbaus des Pfarrhauses in Aspelt zu sozialen Wohnzwecken und was wird mit dem „Poarsall“ passieren?*

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass der Bau von 4 Wohnungen im Pfarrhaus geplant ist. Dem Schöffenrat liegt ein Kostenvoranschlag für Renovierungsarbeiten über 350.000,-€, neben einem zweiten Kostenvoranschlag für einen kompletten Neubau über 550.000,-€ vor. Aus den 20 Aren großem Areal könnte einen öffentlichen Garten werden und so den zwischenmenschlichen Austausch fördern und neue Freundschaften ermöglichen. Die Leitung würde AIS, der Caritas oder dem Sozialamt übernehmen. Dies ist der momentane Stand der Dinge.

Rat BEISSEL bemerkt, dass dieses Projekt vor einem Jahr in aller Eile vorgestellt wurde und der Schöffenrat sich erst jetzt Gedanken über die verschiedenen Möglichkeiten macht.

Stimmt die von Schöffen SETTINGER während der Generalversammlung der Chorale St. Cécile stammende Aussage, dass das Gebäude nicht konform sei?

Schöffe SETTINGER antwortet, dass das Gebäude nach dem die Eigentumsverhältnisse geklärt sind, nun in Planung ist. Die Vereine wurden informiert die Räumlichkeiten bis zum ersten April dieses Jahres zu verlassen. Schöffe SCHILTZ fügt hinzu, dass dies in Vorbereitung des Projektes passiert.

Rat MONGELLI ist erstaunt, dass der Architekt Kostenvoranschläge übermittelt, ohne ein Vorprojekt erstellt zu haben. Rat AREND gibt an, dass weder ein Kostenvoranschlag bestünde, noch sei ein endgültiges Projekt fertig. Rat BEISSEL kann über dieses Projekt beraten, sobald es auf der Tagesordnung ist.

*Was ist ihr Projekt um das Reglement für Subventionen im Rahmen erneuerbarer Energien zu ändern oder zu verbessern?*

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass die Gemeinde über ein Reglement verfügt, was einen Rückgang der CO<sub>2</sub>-Werten unterstützt. Seit Inkrafttreten des Reglements sind jedoch nur 2 oder 3 Anfragen eingetroffen. Das Reglement steht nun auf dem Prüfstand und wird in den betroffenen Gremien diskutiert.

Rat BEISSEL fügt hinzu, dass dieses Reglement alleine Hauseigentümer nützt, jedoch nicht der gesamten Bevölkerung. Die Bezuschussung von neuen Haushaltsgeräten mit geringerem Energieverbrauch und anderen Rohstoffen würde die Energiebilanz entscheidend verbessern und allen Einwohnern ohne Ausnahme zugute kommen.

## **2) Korrespondenz**

- Schöffe SETTINGER informiert, dass die Sperrung im „Hoenerwee“ in Hellingen errichtet ist und die Markierungen bald angebracht werden. Die Ampeln werden später angebracht. Die Besitzer wird man einladen und ihnen die Fernsteuerungen überreichen.

## **3) Genehmigung Konvention 2017 „Gemeinsames Sozialamt von Bettemburg, Roeser und Frisingen“**

Der Gemeinderat genehmigt die vorgelegte Konvention 2017 vom 27.02.2017.

Abstimmung: einstimmig

## **4) Genehmigung Konvention 2017 „Maison Relais pour enfants“**

Der Gemeinderat genehmigt die vorgelegte Konvention 2017 „Maison Relais pour enfants“.

Abstimmung: einstimmig

## **5) Genehmigung Kaufakt**

Der Gemeinderat genehmigt den Kaufakt vom 09.03.2017 zwischen der „Verkaufspartei“ und der Gemeinde Frisingen über 7.436,81€ für 19.20 Ar. Es handelt sich um die zweite Hälfte des Schlossgartens in Aspelt. Diese Regulierung war seit langem überfällig.

Abstimmung: einstimmig

## **6) Vorstellung der Statuten „Chorale Sainte Cécile Aspelt“**

Der Gemeinderat nimmt die vorgelegten Statuten zur Kenntnis.

## **7) Genehmigung Kostenvoranschlag**

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Kostenvoranschlag betreffend die Instandsetzung eines Fernlesesystems für Wasseruhren, über 60.000,-€

Abstimmung: einstimmig

## **8) Genehmigung Kostenvoranschlag**

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Kostenvoranschlag betreffend eine Studie zur Vorbeugung von Überschwemmungsschäden, über 70.000,-€.

Abstimmung: einstimmig

Rat BEISSEL erinnert den Schöffenrat daran die Säuberung der Wasserwege während der Wintermonate nicht zu vergessen. Schöffe SCHILTZ antwortet, dass der Bürgermeister mit der AGE in Verbindung steht um diese Arbeiten dort auszuführen wo bis jetzt noch nichts passiert ist. Rat SAGRILLO findet die Kosten für diese Studie viel zu hoch. Die topographischen Daten sind z.B. über die Internetseite geomap.lu einsehbar. Er findet, dass der Steuerzahler von diesen Experten ausgenützt wird.

### **9) Genehmigung Kostenvoranschlag**

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Kostenvoranschlag betreffend den „mechanischen Unkrautjäter“, über 45.000,-€.

Abstimmung: einstimmig

### **10) Genehmigung Kostenvoranschlag**

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Kostenvoranschlag zum Einkauf von Material zum Unterhalt von Grünflächen, über 45.000,-€.

Abstimmung: einstimmig

### **11) Genehmigung Kostenvoranschlag**

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Kostenvoranschlag betreffend den Bauausführungsplan des Geländes der Gemeinde in Frisingen, über 19.890,-€.

Abstimmung: einstimmig

Rat BEISSEL vermisst immer noch den bereits in früheren Sitzungen geforderter Plan des Bauausführungsplans.

### **12) Vorstellung „Mehrjahresplan“**

Rat SCHILTZ stellt den Mehrjahresplan vor.

Rat BEISSEL bittet um zusätzliche Erklärungen:

- Warum sind 2018 und 2019 soviel Einnahmen vorgesehen und warum in den folgenden Jahren soviel Ausgaben?
- Was bedeuten die für 2018 vorgesehenen zusätzlichen Ausgaben für soziale Zwecke über 1,8 Millionen €?

Schöffe SCHILTZ teilt mit die Antworten nicht liefern zu können, da er nicht in 1000%er Kenntnis der Akte ist. Diese wurde von Frau Bürgermeister AULNER bearbeitet.

### **13) Grund- und Handelssteuer 2017**

Der Gemeinderat beschließt die Hebesätze der Grundsteuer für das Jahr 2017 wie folgt zu belassen:

<b>Impôt</b>	<b>Taux</b>	<b>Catégorie d'immeuble</b>
A	600%	Propriétés agricoles
B1	850%	Constructions industrielles et commerciales
B2	600%	Constructions à usage mixte
B3	320%	Constructions à autres usages
B4	320%	Maisons unifamiliales, maisons de rapport
B5	600%	Immeubles non bâtis autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation

B6 600% Terrains à bâtir à des fins d'habitation

Handelssteuer: 300 %

Abstimmung:

Ja : AREND, HANSEN, SAGRILLO, SCHILTZ, SETTINGER,

Nein : BEISSEL, MONGELLI, MOUSEL

**14) Prinzipieller Beschluss zur Einrichtung eines „Waldfriedhofes“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weiler-la-Tour**

Der Gemeinderat beschließt prinzipiell die Einrichtung eines „Waldfriedhofes“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weiler-la-Tour.

Abstimmung:

Ja: AREND, BEISSEL, MONGELLI, MOUSEL, SAGRILLO, SCHILTZ, SETTINGER

Nein: HANSEN

*Rat HANSEN bemerkt, dass der Friedhof in Hellingen bereits über einen Ort zur Verstreuung von Asche verfügt.*

*Schöffe SCHILTZ antwortet, dass dieser Ort einigen Personen zu nahe an „katholischen Institutionen“ liegt.*

**15) Spezialsubsid „LASEP“**

Der Gemeinderat genehmigt den Spezialsubsid zugunsten der „LASEP“ in Höhe von 1.000,- €.

Abstimmung: einstimmig

**16) Schaffung eines Postens „Chef d'équipe adjoint“ im Gemeindeatelier**

Der Gemeinderat genehmigt die Schaffung des Postens „Chef d'équipe adjoint“ im Gemeindeatelier. Der Posten als qualifizierter Arbeiter, unterliegt dem Kollektivvertrag der staatlichen Arbeiter und wird mit zusätzlichen 15 Punkten dotiert.

Abstimmung: einstimmig

**1) Fragen an den Schöffenrat**

a) Fragen von Rat AREND:

*Laut einem Artikel des „Wort“ gibt es bloß in 29 Gemeinden einen „agent municipal“  
Bräuchte man nun nicht ebenfalls ein Polizeireglement?*

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass die Gemeinde wohl ein solches Reglement bräuchte.

*Entsprechen die Baupläne der letzten Häuser in der Straße „um Hau“ dem aktuellen  
Bautenreglement?*

Rat SAGRILLO, Mitglied der Bautenkommission antwortet, dass die Pläne in Ordnung sind. Schöffe SETTINGER fügt hinzu, dass der technische Dienst dies nochmal überprüfen wird.

b) Fragen von Rat MARNACH:

*Könnten die Enden der Stufen der Treppe im Sportzentrum besser gekennzeichnet werden? Sie sind im Zwielficht nicht gut sichtbar.*

*Gilt die auf 22h00 gesetzte Sperrstunde der „Al Gemeng“ nur für Vereine welche das Gebäude mieten oder auch für dort fest installierte Vereine?*

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass der Schöffenrat für alle Vereine diese Sperrstunde abgeschafft hat.

c) Fragen von Rat HANSEN:

*Warum gibt's in der Sporthalle kein WIFI?*

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass die Gemeinde diesen soeben installiert.

d) Frage von Rat MONGELLI:

*Was wird mit dem leeren Haus „Dupont“ in Aspelt passieren?*

Schöffe SCHILTZ antwortet, dass anscheinend eine Holzfirma Interesse an dem Gebäude zeigt.